

Zehn Tage voller Spaß

Zeltlager des EJW Heilbronn endet mit großem Abschlussfest

Mit einem großen Abschlussfest endete das Zeltlager des EJW Heilbronn auf dem Schachen. Zehn Tage voller Spaß, Unternehmungen und Gemeinschaft fanden damit einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

HEIKE FEUCHTER

Buttenhausen. Die Gefühle der Teilnehmer beim alljährlichen Abschlussfest sind geteilt: Auf der einen Seite steht die Freude über das Heimkehren, das Erzählen des Erlebten, die Rückkehr in Gewohntes. Auf der anderen Seite heißt es aber auch, neue Freunde und ein Stück Losgelöstsein aus dem familiären Umfeld zurückzulassen und dem ungezwungenen Lagerleben „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Tage voller Unternehmungen, Aktionen, Spiele, Workshops und weiteren Aktivitäten liegen hinter den über 70 Teilnehmern und den 28 Mitarbeitern: Die Wanderung ins Dapfener Lagerhaus und der Ausflug mit Stadtrallye nach Bad Urach, actionreiche Bewegungs- und Gruppenspiele wie „Schlag den Mia“ oder „Superretter“, sportliche Herausforderungen wie Olympiade und Sporttag und tolle Veranstaltungen wie den offenen Abend mit einem großen Unterhaltungsangebot. Und

auch Geschichtenerzählrunden, Filmabende, Sternguckerstunden, Lagerfeuer mit Liedern und Stockbrot oder die Survivaltour mit Übernachten unter freiem Himmel trugen zum Gelingen des Camps bei.

Auch wenn die eine oder andere Aktion dem wechselhaften Wetter zum Opfer fiel, blickt die Lagerleitung auf ein erfolgreiches und harmonisches Camp zurück. „Improvisation“ hieß das Schlagwort so manchen Tages, der einer spontanen Umplanung bedurfte „und die ausgefallenen Spiele passen wir eben dem nächstjährigen Thema an und bringen sie dort ein“, konnte Lagerleitungsmitglied Nadine Weißenberger auch den Wetterwidrigkeiten noch eine positive Seite abgewinnen.

Dem Abschlussabend, der unter dem Motto „Schachen-Awards“ stand, verliehen schon roter Teppich und Türsteher vor dem Atrium einen mondänen Glanz. An die Eröffnung mit dem Finale der „Superhelden-Geschichte“, die sich als „roter Faden“ durch die Tage zog, reihte sich eine Vielzahl von Programmpunkten, welche die Teilnehmer zusammen mit ihren Gruppenbetreuern vorbereitet hatten.

Spiele, Lieder, Tänze und Sketche halfen, den Abschiedsschmerz ein Stück weit zu verdrängen, der sich bei vielen der regelmäßig teilnehmenden Jungs und Mädels alljährlich einstellt. Was bleibt, sind tolle Erinnerungen, Freundschaften, Bindungen und die Vorfreude auf „Schachen 2011“.



Ein unterhaltsames Abschlussfest gab es am Ende des EJW-Zeltlagers.

Foto: Heike Feuchter